

Friesische Straßennamen

auf Sylt, Föhr, Amrum, Halligoland
und in Risum-Lindholz

BLICK INS BUCH



NORDFRIISK
INSTITUUT

Sölring (Sylter Friesisch) lesen

In Ortsangaben trägt gewöhnlich das zweite Zusammensetzungsglied (das Grundwort) den Hauptton, z. B. Weesterlön (Westerland), Serkwai (Weg in Morsum) und Börderstich (Straße in Kampen).

Auf Sölring werden lange Vokale konsequent verdoppelt, z. B. Hirr „Heide“. Dehnungs-h oder -ie- und die Verdoppelung von Konsönanthen entfallen.

Zudem schreibt man den gedeihnten a-Laut -ā- wie in āp „auf“ (sprich: aap) und den langen ä-Laut -ē- wie in Bēr „Bett“ (sprich: Bäär). Das -d- wird entweder wie ein -l- oder wie ein Zungenspitzen -r- ausgesprochen.

aa wird als langer o-Laut gesprochen.

ai vor -r wird wie gedeihntes -ä- gesprochen

ia wird wie gedeihntes -ä- gesprochen

ua wird -oa- ausgesprochen

k klingt zwischen zwei Vokalen wie ein -g-

p klingt zwischen zwei Vokalen wie ein -b-

r vor -p, -t, -k klingt wie -ch-

s ist meist stimmlos (scharf)

sj entspricht etwa -sch-

t klingt zwischen zwei Vokalen wie ein -d-

In den Endsilben -em, -er, -et, -ev wird das -e- wie kurzes -o- gesprochen.

Es wurden allerdings nicht alle friesischen Straßennamen nach diesen Regeln verschriftlicht.

Sylt / Söl

Archsum / Ārichsem

„Heim/Siedlung des Arke/Erke“

Bop Terp

„Oberhalb des Dorfes“ > bop = oberhalb; Terp = Dorf

Borig

„Burg“ > Borig = Burg, gemeint ist hier eine frühmittelalterliche Ringwallanlage

Green

„Grün“, Weideplatz > green = grün

Gremsgöör

Flurname > Bedeutung unbekannt

Heleeker

evtl. „Abschüssiger Acker“ (Flurname) > Eeker = Acker

Hedehusum / Hedehüsem

„zu den Häusern (Siedlung) des Hedde/Hedding“

Klant

„Erhöhung“ (Flurname) ▶ *klant* = Anhöhe; gemeint ist der Übergang von der Hedehusumer Geest zur Marsch der Salzwiesen

Poolstich

„Weg zur Anhöhe“ (Flurname) ▶ Der Name bezieht sich auf die Flur *Pool*, eine flache Kuppe am Ufer; *stich* = Straße, Weg

Midlum / Madlem

„in der Mitte gelegene Siedlung/Heim“

Bohnackerum

„Beim Bohnenacker“ ▶ Straßename zu dem Flurnamen fö. *Buanääkrem*; *buan* = Bohne; *ääker* = Acker; *-em* = Lokativendung

Midlum / Madlem

Mühlentäfelum

„Beim Mühlenacker“ ▶ Straßename zu dem fö. Flurnamen *Malntiawelem*; *maln* = Mühle; *tiawel* = Spielbrett, „Tafel“, vielfach übertragen auf viereckige Äcker; *-em* = Lokativendung

Westerham

„Westliches Weideland“ ▶ Straßename zu dem Flurnamen fö. *Waasterham*; *waaster* = westlich; *ham* = von Gräben umgebene Marschwiese

Nieblum / Njiblem

„neue Siedlung“

Bi de Meere

„An der Meere“ (Flurname) ▶ *bi* = an, bei; *meere* = flaches, stehendes Gewässer

Bobmeere

„Oberhalb der Meere“ (Flurname) ▶ *bop* = oben, oberhalb; *meere* = flaches, stehendes Gewässer